

Highlights Aktivitäten 2019



Jahresbericht 2018 Tagfalter-Monitoring Tirol

Institut für Ökologie, Universität Innsbruck
Johannes Rüdisser, Petra Schattanek,
Peter Huemer, Erich Tasser & Ulrike Tappeiner



Erhebungen 2019

Die Erhebungen durch ehrenamtliche und professionelle SchmetterlingsbeobachterInnen werden natürlich fortgeführt. Dafür sollen auch neue Freiwillige begeistert werden. Hierfür werden gezielt Personen angesprochen die bereits über die App Schmetterlinge Österreichs Beobachtungen melden.

Tagfalter-Bestimmungskurs und Exkursion

Interessierte Freiwillige können ihr Wissen bei einem Tagfalter-Bestimmungskurs und einer Freilandexkursion erweitern.

Schmetterlingsausstellung im Botanischen Garten Innsbruck

Im Rahmen der Jubiläumsausstellung ‚350 Jahre Universität Innsbruck‘ wird das Tagfalter-Monitoring Tirol einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Aktuelles und Details gibt's auf unserer Internetseite viel-falter.at und auf unserer Facebook Seite.

Das **Tagfalter Monitoring Tirol** wird unter der wissenschaftlichen Leitung des **Instituts für Ökologie der Universität Innsbruck** gemeinsam mit den **Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen**, dem **Institut für Alpine Umwelt der EURAC**, mit Unterstützung der **Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol**, sowie der **Stiftung Blühendes Österreich** durchgeführt. Fotos: P. Schattanek





Papilio machaon
Schwalbenschwanz
12 Standorte



Aglais urticae
Kleiner Fuchs
12 Standorte



Phengaris arion
Thymian Ameisenbläuling
5 Standorte

Tagfalter-Monitoring Tirol

In Tirol gibt es mit rund 170 verschiedenen Tagfalterarten fast gleich viele wie in ganz Deutschland. Über deren Verbreitung und Bestandsentwicklung ist allerdings erstaunlich wenig bekannt. Das wird sich dank des 2018 gestarteten Tagfalter-Monitorings Tirol nun ändern.

Durch die gezielte Kombination von professionell durchgeführten Schmetterlingserhebungen mit Beobachtungen engagierter Freiwilliger beschreiten wir mit diesem österreichweit ersten systematischen Tagfalter-Monitoring auch im internationalen Vergleich Neuland.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ist neben den wissenschaftlichen Beobachtungen ein sehr wichtiger Bestandteil von Viel-Falter. Bei regelmäßigen Schulungs- und Fortbildungsangeboten können Freiwillige sowie andere Interessierte ihr Wissen und ihre Artenkenntnis verbessern. Für Schulklassen werden Workshops angeboten und auf Wunsch auch eigene Schulprojekte unterstützt.

Der überaus erfolgreiche Start im Jahr 2018 war nur auf Grund des großen Engagements aller beteiligten Institutionen und Personen – allen voran natürlich unserer Freiwilligen – möglich.

DANKE!



Coenonympha pamphilus
Kleines Wiesenvögelchen
17 Standorte

Citizen Science Beitrag

In der Saison 2018 führten 25 Freiwillige an 43 verschiedenen Standorten insgesamt 227 Erhebungen durch und erfassten dabei 1416 Schmetterlingsindividuen. Die Zahl der dabei beobachteten Falter je Erhebung schwankte zwischen 0 und 57 und die Zahl der beobachteten Arten bzw. Artgruppen zwischen 0 und 15. Die Arten bzw. Artgruppen mit den meisten Individuen waren Kohlweißlinge, Bläulinge und Wiesenvögelchen.

Professionelle Erhebungen

Bei insgesamt 100 Erhebungen an 25 Standorten wurden 85 Tagfalterarten in 2038 Individuen beobachtet. Nur 9 Arten wurden an mehr als der Hälfte aller Standorte festgestellt. 24 Arten konnten an nur einem der 25 untersuchten Standorte beobachtet werden. Auch geschützte Arten, wie der Thymian Ameisenbläuling oder der Rote Apollo wurden beobachtet.

Die weitverbreitetsten Falter waren der Kleine Kohlweißling (*Pieris rapae*) mit Nachweisen an 23 von 25 untersuchten Standorten, der Hauhechelbläuling (*Polyommatus icarus*) mit 22 Standorten und das Kleine Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*) mit 17 Standorten.

Polyommatus icarus
Hauhechel-Bläuling
22 Standorte



Maniola jurtina
Großes Ochsenauge
15 Standorte



Vanessa cardui
Distelfalter
16 Standorte



Parnassius apollo
Roter Apollo
1 Standort